

Trägernetzwerk „Wiener Ausbildungsgarantie“

Ort: Context, Projekt VIA, Liesinger-Flur-Gasse 2c/EG, 1230 Wien

Zeit: 03.10.2024, 13:00 – 17:00 Uhr

Protokoll: Koordinierungsstelle Wien Ausbildung - Beruf

Tagesordnungspunkte

1. [Neuigkeiten von den Kostenträgern](#)

- SMS: Michaela LANG
- FSW: Agnes HANDLER-SCHLÖGL & Gregor ZAMARIN
- WAFF: Ramin ATAIE & Anita LUX-BÖHMER
- AMS Landesgeschäftsstelle: Kai THEMEL
- AMS Jugendliche (U25): Martina SCHENK & Alexandra SIEGEL

2. [Neuigkeiten aus KOST Wien AB 18 & KOST Wien Ausbildung - Beruf](#)

3. [Projektvorstellungen](#)

- Jugendcollege: #basic & #advanced: Roland ROMANIK & Yvonne HANUS
- Wien Work, SzenenWelten: Tobias RAUNIGK
- Mentor, Dynamic Force: Niklas HERBST & Herwig FERMÜLLER
- FSW, Bildungsberatungsstelle für Pflegeberufe & Bildungszentrum „Pflegeausbildung ab 15“: Barbara FRITZ
- Wiener Gesundheitsförderung „Jugendprojekte der WiG“: Cornelia DRAXLER
- Kollektiv Gleisdreieck, Demokratie – was geht?: Mahir YILDIZ & Elli GEBERT
- ibis acam, ÜBA: Ernst TRAINDT & Raimund GUGLER
- ProVita, AusbildungsFit bildung.bewegt (zugeschickte Information)

1. Neuigkeiten von den Kostenträgern

Sozialministeriumservice Wien

• **Jugendcoaching Umsetzungsregelung ab Jänner 2025:**

- Die Beratung wurde bisher in 3 Stufen unterteilt, dies ist nun nicht mehr der Fall, sondern es gibt nun die Erstberatung (ehemals Stufe 1) und bei Bedarf das Casemanagement (ehemals Stufe 2+3)
- Die vormalige sogenannte Stufe 0, welche die Jugendlichen der AB18 betreut, heißt nun **Jugendcoaching intensiv**.
Hinweis: Es wird demnächst eine Informationsveranstaltung angeboten, die über Änderungen im Jugendcoaching intensiv im Detail informiert.
- JUCO hat noch immer eine Gate-Keeping-Funktion bei AFIT, jedoch „für Teilnehmende anderer NEBA Angebote, die zu AFit wechseln möchten und laut Einschätzung des jeweiligen NEBA-Angebots AFit-Zielgruppe sind, reicht eine parallele Begleitung durch das Jugendcoaching zu Beginn der AFit-Teilnahme aus.“

• **AusbildungsFit plus:**

- Die Zielgruppe von AFit plus sind Jugendliche und junge Erwachsene mit einem Grad der Behinderung ab 50%.
- AFit Plus zeichnet sich durch einen niederschweligen Zugang und kleineren Gruppengrößen aus.
- AFit Plus bietet auch VOPS Plätze an.
- Das Pilotprojekt AFit plus Jobfabrik wird in ein reguläres AFit umgewandelt.
- **Ab 2025** gibt es **drei neue AFit plus** Projekte:
 - WUK aut.fit wird zu AFit Plus (keine Aufstockung der Plätze)
 - JAW Clear up: 35 Plätze (reduzierte Plätze bei AFit Star)
 - AFIT plus bildung.bewegt inklusiv: 40 Plätze (reduzierte Plätze bei AFit bildung.bewegt)

- **Jugendliche aus der Ukraine** sind ausbildungspflichtig und haben Zugang zu allen NEBA-Angeboten.

Fonds Soziales Wien

- **Personelle Änderung – Vorstellung Agnes Handler-Schlögl:** Neue Abteilungsleitung für den Bereich Beschäftigung und Tagesstruktur, Mobilität und Transportdienste (Nachfolgerin von Sabine Maislinger).
- **Inklusive Arbeit: aktueller Stand („Lohn statt Taschengeld“):** Die Richtlinie des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz für die Gewährung von Förderungen nach § 33 des Bundesbehindertengesetzes zur Heranführung von Menschen mit hohem und sehr hohem Unterstützungsbedarf an den ersten Arbeitsmarkt ist mit 15. Juli 2024 in Kraft getreten. Die Mittel kommen aus dem Unterstützungsfonds für MmB.

Es ist nicht mehr die Rede von „Lohn statt Taschengeld“, sondern – wie in der Richtlinie angegeben – von drei förderungswürdigen Vorhaben:

- **Projekt Inklusiver Arbeit**
(Finanzierung Bund: 2/3, Finanzierung Land: 1/3)
 - o Arbeit am 1. AM
 - o KV- oder betriebliche Entlohnung
 - o Teilhabe im Betrieb
 - o Bestehende Unterstützungsstrukturen
 - o Arbeitszeit anhand individueller Bedarfe
- **Integrative Beschäftigungsprojekte**
(Finanzierung Bund: 53%, Finanzierung Land: 47%)
 - o Beschäftigung im Rahmen einer gemeinnützigen Arbeitskräfteüberlassung am 1.AM
 - o Anleitung in Gruppensettings
 - o Deckelung der Arbeitszeit
 - o Arbeitskonforme Entlohnung nach Überlasser- oder Beschäftigter-KV
- **Innovative Projekte in bestehenden Strukturen**
(Finanzierung Bund: 1/3, Finanzierung Land: 2/3)
 - o Arbeitsvertrag innerhalb der Tagesstruktur
 - o Vollversicherter Platz auf Grundlage Arbeitsvertrag
 - o organisatorische/ räumliche Trennung
 - o arbeitsrechtskonforme Entlohnung

Die Vorhaben gelten als neue Projekte, die geschaffen werden. Die bestehende Tagesstruktur wird nicht abgelöst. Es findet eine räumliche Trennung statt zwischen Teilnehmende im neuen Projekt (inkl. Arbeitsvertrag) und jenen in bestehender Tagesstruktur.

Hinweis: Details finden sich noch in Abklärung. Es wird diesbezüglich eine Informationsveranstaltung geben.

WAFF

- **Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung:**

Die nächsten Wochen sind:

- 7. bis 18. Oktober 2024: 10. & 11. Bezirk
- 4. bis 23. November 2024: 4., 5., 6. Bezirk

40 Veranstaltungen richten sich konkret an Jugendliche. Geboten werden u.a. Kooperationsveranstaltungen mit EDUlab TU und Wissens:raum, Experimentierstationen, Bewerbungsfotos.

Am 10. Oktober findet die Veranstaltung „[Deine Lehre kommt ins JUGI](#)“ statt. Betriebe stellen sich vor und Bewerbungsgespräche werden durchgeführt.

⇒ **Link:** [Meine Chance – Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung](#)

- **Future Fit Festival 2025 (FFF):**

Ab nächstes Jahr werden die Wiener Wochen für Weiterbildung und Beruf durch das Future Fit Festival (FFF) abgelöst. Das FFF findet von **22. April bis 10. Juni 2025** mit über 200 Veranstaltungen in Wien statt und ist österreichweit das größte Bildungsfestival.

Neuerungen sind:

- Veranstaltungen sind nun nur in diesem Zeitraum von 7 Wochen und gleichzeitig über ganz Wien verteilt.
- Zielgruppengerechte Kommunikation und Bedarfe der Zielgruppe finden Berücksichtigung.
- 5 Programmschienen: Gesundheit und Soziales (Elementarpädagogik), Nachhaltigkeit und Klima, Technik und Digitalisierung, Beratung und Orientierung (bestehende Wegbereiter-Angebote werden fortgeführt) und Kreativität und Kultur (Kultur und Musik Rahmenprogramm)
- Cross Media Kampagne (online und offline):
 - Festival-App soll Jugendliche motivieren, verschiedene Veranstaltungen zu besuchen. Über die App können Jugendliche Punkte sammeln und diese bei einem Jugendevent (ohne Alkohol-Ausschank) in Benefits umtauschen.
 - Festival-Zentrale in der Hofstallung im Museumsquartier, inklusive interaktiver Experiences.
- **Zielgruppe**: Personen zwischen 14 und 65 Jahren
- **Ziel**: Bei allen Wiener_innen niederschwellig Interesse an zukunftssicheren Kompetenzen zu schaffen und praxisnahe Erlebnisse bieten.

Der **Fachbereich ist eingeladen** mitzuwirken, bspw. Formate im Bereich Orientierung oder Erprobungen, Tage der offenen Türen, praxisnahe Einblicke zu vermitteln und innovative Formate zu präsentieren.

Die **Anmeldung** läuft bis 15. November 2024.

⇒ **Link**: [FFF25 Anmeldung Veranstaltungen](#)

Etwaige Fragen, Anregungen oder Ideen zum Future Fit Festival können per E-Mail an futurefitfestival@waff.at gesendet werden.

⇒ **Präsentation**: [Future Fit Festival](#)

⇒ **Link**: [Future Fit Festival](#)

AMS Landesgeschäftsstelle

• **Jugendcollege - Neuerungen:**

Bisher standen im Jugendcollege 1.000 Plätze zur Verfügung. Mit der Neuerung wird einerseits das Kontingent von 1.000 Plätze auf 4.000 Plätze aufgestockt und andererseits unterteilt sich das Projekt in Jugendcollege #basic und Jugendcollege #advanced. Die Teilnahmedauer ist pro Projekt maximal ein Jahr.

Hintergrund: In der AMS Datenbank befinden sich ca. 10.000 Jugendliche mit Kon/Sub Status, die nicht mehr schulpflichtig sind. Davon haben viele keine Alphabetisierung, ausreichend Deutschkenntnisse oder einen PSA.

Der Anteil der zu Alphabetisierenden ist stark gestiegen. Aktuell sind in den laufenden Jugendcolleges #basic 50% der Teilnehmenden alphabetisiert. Wenn eine Alphabetisierung in der Erstsprache vorhanden ist, dann kann innerhalb von

ca. einem Jahr eine Alphabetisierung in Deutsch bis zum Sprachniveau A2 erreicht werden und im zweiten Jahr der PSA.

Derzeit sind 70-75% der Teilnehmenden junge Männer aus Syrien.

Hinweis: Es gibt eigene Infotage für junge Frauen.

Finanzierung: 50% AMS Wien und 50% Stadt Wien

Von 4.000 Plätzen finanziert das AMS Wien 1.000 Plätze alleine, diese stehen auch Jugendlichen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft offen (siehe Jugendcollege WEST).

Hinweis: Im Jugendcollege StartWien der Stadt Wien werden auch ukrainische Jugendliche aufgenommen.

Die Projekte sind bis Ende September 2025 gesichert.

Zielgruppe: Insgesamt richtet sich das Jugendcollege an alle Jugendliche mit Status Kon/Sub zwischen 15 und 25 Jahre im U25.

Für über 25jährige gibt es das Angebot College 25 plus von der Stadt Wien, welches ähnlich aufgebaut ist.

⇒ **Link**: [College 25 plus](#)

Jugendcollege #basic:

Richtet sich an alle Jugendliche, die noch nicht alphabetisiert sind oder das Niveau A2 erreicht haben. Ein direkter Übergang in das **Jugendcollege #advanced** ist vorgesehen, wo Jugendliche mit einem höheren Sprachniveau als A2 zugebucht werden.

Auch Kon/Sub Jugendliche mit einem Pflichtschulabschluss in Österreich werden zu #advanced zugebucht, wobei das Festigen des A2- bzw. das Erreichen des B1/B2-Sprachniveaus erzielt wird. Der Fokus liegt auf der Vermittlung.

- **Ziel** ist, ein Bildungsangebot zu schaffen, um Jugendliche auf ein Sprachniveau von B1/B2 zu qualifizieren und an einen PSA heranzuführen. Die Anschlussfähigkeit an eine Lehrstelle bzw. an den Arbeitsmarkt soll massiv erhöht werden. Die Weitervermittlung in weitere Maßnahmen wie z.B. Öko Booster ist geplant, unter anderem um Deutschkenntnisse zu festigen.
- **Ablehnungsgründe** gibt es kaum, außer der/die Jugendliche hat bereits eine Ausbildung absolviert oder im Falle einer Arbeitsaufnahme. Die Förderfähigkeit spielt bei der Zielgruppe keine Rolle. Im Gegensatz zur ÖIF Integrationsprüfung, wo nach einer zweiten negativen Bewertung die Förderfähigkeit entfällt.
- **Kooperation mit MA 40 und ÖIF:**
Eine Herausforderung war in relativ kurzer Zeit, 3.000 Jugendliche in die Projekte zu bringen. Eine enge Abstimmung mit MA 40 und ÖIF findet statt. Mit dem ÖIF wurde vereinbart, dass sich Jugendliche statt einem Deutschkursbesuch gleich beim AMS melden.
- **Aufbau und Ablauf:**
Das Jugendcollege bietet eine **Tagesstruktur mit 30 Wochenstunden**. Dies stellt einen großen Vorteil gegenüber regulären Deutschkursen dar (bspw. 15

Wochenstunden in ÖIF Deutschkursen). Zusätzlich wird sozialpädagogische Betreuung und Vermittlungsbegleitung geboten und Exkursionen geplant. Schulähnliche Strukturen, wie Klassensprecher_innen-Wahl, vermitteln demokratische Werte.

Einer **Clearing-Phase** für Deutsch und Basiskenntnisse (8 – 9 Stunden) folgt das **Onboarding**, wo unter anderem anwendungsorientiert die Deutschkenntnisse nochmals geprüft werden. Die **weiteren Phasen** unterscheiden sich je nach Kursinstitut. Die Gestaltung des Kursablaufs richtet sich in einem 4 Wochenrhythmus flexibel nach individuellen Lernstärken.

In jedem Projekt gibt es **zwei Werkstätten**, „Gastro/Tourismus“ und „IT/Technik, mit einer Gruppengröße von jeweils 15 Teilnehmenden. Eine der zwei Werkstätten muss besucht werden.

- **Standorte:**

Diese verteilen sich in ganz Wien auf insgesamt 10 Kursinstitute. Auf kleinere Standorte mit maximal 500 bis 600 Jugendliche wurde viel Wert gelegt, wobei 12 Jugendliche eine Klasse bilden.

- **Arbeitsmarktpolitische Zielsetzungen:**

ausgehend von #basic: Am 92. Tag nach Abschluss wird betrachtet, wer in Arbeit und wer in Qualifizierung ist:

- max. 20% Drop-out bei einem Einstiegstermin
- 20-22% Arbeitsaufnahmen
- 50% in Qualifizierungen (Jugendcollege #basic)

Fragen zum Jugendcollege:

- **Sind Wertekurse im Jugendcollege integriert?**

Nein. Jugendliche, die noch keinen Wertekurs absolviert haben, erhalten eine Einladung vom ÖIF und sind im Kurszeitraum entschuldigt.

- **Gibt es finanzielle Ansprüche?**

Die meisten Teilnehmer_innen erhalten Mindestsicherung und DLU. Die Höhe der Mindestsicherung variiert: Bei Schulungsbesuch wird mehr ausbezahlt. Die Berechnungshöhe ist individuell unterschiedlich. Jugendlichen wird die DLU selbst ausbezahlt, konträr zur Mindestsicherung, die bei einem gemeinsamen Haushalt meist die Eltern erhalten.

Wenn Jugendliche nicht bereit sind, am Jugendcollege teilzunehmen, kommen Sanktionierungen in Form von geringerer Mindestsicherung zum Tragen.

Frage an das AMS:

- **Arbeitsfähigkeit Neu: Nachdem nun alle Jugendlichen bis 25 beim AMS gemeldet werden können, diese über das Jugendcoaching dann ausgetestet werden, hat sich die Frage ergeben, ob es eine Möglichkeit gibt beim AMS gemeldet zu bleiben und trotzdem an einer §9 Maßnahme teilnehmen zu können. (Klarstellung seitens AMS und FSW erbeten)**

Hier stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit. Wenn das JUCO sagt, dass eine Tagesstruktur angezeigt ist, weil der_die Kund_in momentan kein anderes Angebot schafft, stellt sich die Frage nach dem Warum. Grundsätzlich ist es aber möglich, wobei das AMS dann die Verfügbarkeit prüft (mind. 20 Wochen-

stunden) und parallel vermittelt oder zu Schulungsmaßnahmen zubucht. Sollte die Verfügbarkeit nicht gegeben sein oder Maßnahmen abgelehnt werden, wird es zu einer Abmeldung kommen.

Vonseiten FSW muss die Tagesstruktur mindestens 4 Stunden am Tag besucht werden, d.h. 20 Wochenstunden. Vonseiten AMS/U25 gibt es grundsätzlich die Möglichkeit einer parallelen Meldung, aber dies steht im Widerspruch zum Ziel, einen Perspektivenplan auszuarbeiten. Wenn das Jugendcoaching die Empfehlung Tagesstruktur abgibt, ist jedoch eine Parallelbegleitung möglich.

Hinweis: Fallkonferenzen zwischen fördergebenden Stellen

Bei konkreten Fällen kann eine Einzelfallbesprechung stattfinden, wo alle Kostenträger beteiligt sind. Vor Einberufung muss der/die Vorgesetzte informiert werden.

- **Wo ist der Unterschied zwischen Gesundheitsstraße (PVA) und Arbeitsmarkt-Eignungs-Austestung durch das Jugendcoaching?**

Bei der Gesundheitsstraße wird die gleiche Untersuchung, wie bei Beantragung einer I-Pension durchgeführt und auch die Maßstäbe gem. ASVG angelegt.

Wie genau die Austestung des Jugendcoachings erfolgt, entzieht sich der Kenntnis des AMS.

AMS Jugendliche (U25)

Fragen an das AMS U25:

- **Gibt es für ukrainische Jugendliche die Möglichkeit eine ÜBA-Ausbildung zu absolvieren? Und wenn ja, welche Möglichkeiten?**

Ja, Jugendliche aus der Ukraine steht die ÜBA-Ausbildung offen. Hintergrund ist das Aufenthaltsrecht für Vertriebene, das einen Zugang zum Arbeitsmarkt legitimiert.

- **Ist eine Wiedereinführung der ÜBV bzw. TQ im Bürobereich geplant?**

Nein, die Wiedereinführung einer ÜBV und TQU2-Lehrausbildung in der BOG Büro ist weiterhin nicht geplant. Eine Entscheidung der Sozialpartner wäre richtungsweisend.

- **Format wie Lernwerkstatt auch für Jugendliche mit SPF angedacht?**

Nein, die Zielgruppe der Lernwerkstatt schließt Jugendliche mit SPF auch zukünftig nicht ein.

2. Neuigkeiten von den Koordinierungsstellen Wien

- **Koordinierungsstelle Wien AB 18:**

- **Vertriebene Jugendliche aus der Ukraine** sind seit **1. Juli 2024** ausbildungspflichtig. Vertriebene Jugendliche aus der Ukraine, die die Ausbildungspflicht verletzen, werden sukzessive in die Datenbank (MAB) gemeldet. Ab Oktober 2024 werden erste Meldungen bearbeitet.

- Ein Großteil besucht eine online Schule mit ukrainischer Matura und erfüllt somit die Ausbildungspflicht.

- Bei Deutschkursbesuch ist eine Begleitung durch das Jugendcoaching vorgeschrieben.

- **Ausbildungsfreie Zeit:** Kürzung von vier Monate auf drei Monate.

Etwaige Fragen sind an die Serviceline zu richten: 0800 700 18, erreichbar von Mo-Do 09:00 bis 16:00 Uhr und Fr von 09:00 bis 12:00 Uhr.

⇒ **Link:** [Ausbildungbis18](#)

• **Koordinierungsstelle Wien Ausbildung - Beruf:**

- **Änderung Projektbezeichnung:** Im Zuge einer bundesweiten Neugliederung wurde die Koordinationsstelle Jugend – Bildung – Beschäftigung umbenannt in Koordinierungsstelle Wien Ausbildung – Beruf, AMS FSW SMS waff (kurz: KOST Wien A-B)

Aufgrund dieser Umbenennung hat sich auch die CI der Koordinierungsstelle verändert, dies beinhaltet ein neues Logo, Design sowie eine Anpassung der Webseite. Des Weiteren wurde auch eine neue allgemeine E-Mail-Adresse eingerichtet: ausbildungberuf@wuk.at

Die Fördergebenden, Zuständigkeiten und Schwerpunkte bleiben aber grundsätzlich unverändert.

⇒ **Link:** [Koordinierungsstelle Wien Ausbildung - Beruf](#)

- **AMS, Übersicht Berufsschulbesuch TQU2:** neue kompakte Übersicht – gegliedert nach
 - Eintritt und Voraussetzungen
 - Lehrplan(-einschränkungen)
 - Angebote zur Lernunterstützung

⇒ **Link:** [KOST Wien A-B – Übersichten "AMS Angebote"](#)

- **AMS, Übersicht ÜBA Tage der offenen Tür:** Im 2. Halbjahr gibt es für Jugendliche im Oktober und November noch an 10 Termine die Möglichkeit bei einem Tag der offenen Tür unterschiedliche ÜBAs kennenzulernen.

⇒ **Liste:** [ÜBA – Tage der offenen Tür](#)

- **Themenbezogen Infoblätter:** Im Zuge der Aktualisierung der Informationsmaterialien wurde das bestehende Infoblatt „Andere Fragestellungen“ in einzelne Themenbezogen Infoblätter aufgliedert.

Folgende Themen sind abgebildet: Krisen – allgemein / Gesundheit, Liebe, Essstörung / LGBTQIA+ / Pflegende Jugendliche / Gewalt / Extremismus, Rassismus / Sucht / Internetnutzung / Schulden, Handyschulden / Rechtsberatung / Mentoringprogramme / Ukraine / Kommunikation U25 / Wiener Jugendarbeit - MA 13

⇒ **Link:** [KOST Wien A-B – Arbeitsmaterialien „Themenbezogene Infoblätter“](#)

3. Projektvorstellungen

bit schulungcenter, ipcenter, die Berater: Jugendcollege Wien #basic SÜD:

- **Kursorte:** bit schulungcenter 1230 Wien, ipcenter 1100 Wien, die Berater 1020 Wien
- **Projektlaufzeit:** 02.09.2024 bis 26.09.2025
- **Kapazitäten:** 1056 Personen über gesamte Projektdauer von 52 Wochen
- **Kursdauer:** max. Verweildauer bis zu einem Jahr
- **Inhalt/Angebot:**
 - Onboardingcampus: Onboarding in den ersten zwei Wochen; Infos zu Jobguide und Lifecoach; Kompetenzerhebung
 - Aktivierungscampus: parallel zum Deutschmodul – Gleichstellungsthemen & Diversity, Arbeitsmarkt, etc.
 - Bildungscampus: Alphabetisierung in deutscher Sprache; Basisbildung Englisch und Mathe; digitale Kompetenzen
 - Karrierecampus: Ausarbeitung von Bewerbungsunterlagen; Unterstützung beim Bewerbungsprozess, Unterstützung bei Arbeitsstelle bzw. Lehrausbildung, etc.
 - Praxislab: praktisches Erproben – Werkstätten (Technikwerkstatt: 3-D-Drucker, Nähmaschinen, Drahtstationen, etc. oder Genusswerkstatt)
 - Lernräume für Teilnehmende von Montag bis Donnerstag
 - durchgehende Infotage

BEST, Jugendcollege Wien #advanced Süd:

- **Kursort:** BEST Schulungsinstitut 1120 Wien oder Mentor 1210 Wien
- **Kapazitäten:** 648 Personen über gesamte Projektdauer von 52 Wochen
- **Kursdauer:** max. Verweildauer bis zu einem Jahr
- **Auswahlverfahren:** ab Dezember 2024 alle zwei Wochen
- **Inhalt/Angebot:**
 - #welcome JC – Infoveranstaltung: Infos zu Kursen, Workshops, Praktika, Werkstätten, Unterstützungs- und Betreuungsangeboten, etc.
 - #let's talk – Einzelgespräch: Erwartungen und Ziele, bisheriger Bildungsweg, Berufserfahrungen, etc.
 - #competences_results – Kompetenzerhebung & Clearing: Deutsch, Mathematik, Englisch, logisches Denken
 - Nach Aufnahme gibt es: Aktivierungs-, Wissens- und Vermittlungsmodule, Erprobungsmodule (Werkstätten, z.B. Gastronomie: Lebensmittel einkaufen, Speisepläne erstellen, etc.), Unterstützungsangebote
 - Trainer_innen mit Arabischkenntnissen
 - einmal pro Woche stellt sich eine Firma vor

⇒ **Präsentation:** [Jugendcollege Wien #basic SÜD](#)

⇒ **Präsentation:** [Jugendcollege Wien #advanced SÜD](#)

- ⇒ **Präsentation:** [Jugendcollege Wien #basic OST](#)
- ⇒ **Infoblatt:** [Jugendcollege Wien #basic Ost](#)
- ⇒ **Infoblatt:** [Jugendcollege Wien #advanced Ost](#)
- ⇒ **Infoblatt:** [Jugendcollege Wien #basic West](#)
- ⇒ **Infoblatt:** [Jugendcollege Wien #advanced West](#)
- ⇒ **Infoblatt:** [Jugendcollege Wien #basic Süd](#)
- ⇒ **Infoblatt:** [Jugendcollege Wien #advanced Süd](#)

Wien Work, SzenenWelten:

Seit **September 2024** gibt es bei Wien Work ein neues niederschwelliges Projekt, wo Eltern und ausbildungspflichtigen Jugendlichen eine Plattform geboten wird, um gemeinsam als Team eine Perspektive, Motivation und Unterstützung für einen Ausbildungsweg zu entwickeln und diesen im Anschluss anzugehen.

- **Zielgruppe:** Eltern und deren ausbildungspflichtige Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren, nach Abschluss des 9. Pflichtschuljahres oder Schulverweiger_innen, die abbruchsgefährdet sind bzw. denen eine Suspendierung droht.
 - ⇒ Das Projekt arbeitet eng mit Schulen zusammen. Bei einem möglichen Schulabbruch kann SzenenWelten betreuen und ggfs. stabilisieren.
- **Ziel:** Entwicklung einer Perspektive und Motivation das Thema „Ausbildung“ anzugehen und nachhaltig umzusetzen.
- **Teilnahme:** Erfolgt freiwillig und ohne Zwang und kann entweder von Jugendlichen, Eltern oder beiden Parteien gleichzeitig gestartet werden. In der ersten Phase kommt es zu einer Parteientrennung. Jugendliche erarbeiten unabhängig von Eltern Perspektiven und umgekehrt. Erst im Nachhinein findet eine gemeinsame Bearbeitung statt und Ausbildungsziele werden gemeinsam festgelegt.
- **Inhalt:** SzenenWelten versteht sich als Motivationsprojekt, das nachhaltig das Familiensystem stärkt und Ausbildungswege erarbeitet.
 - Coaching: Gruppen- & Einzelcoaching für Eltern und Jugendliche
 - Psychotherapie: Themenzentrierte Gruppentherapie, Einzeltherapie, auch Finanzierung von externen Psychotherapien möglich
 - Theater und Tanz: Neues ausprobieren, über sich hinauswachsen, im Rampenlicht stehen
 - Aneignungsraum: Lernmethoden entwickeln und Wissen auffrischen. Reflexion vergangener Lernschwierigkeiten, Vorbereitung auf weiteren Ausbildungsabschnitt
 - Safe Space: Jugendliche mit Isolationserlebnissen werden dort abgeholt, wo sie stehen. Wertfreier, bedürfnisorientierter und akzeptierender Ansatz. Angeboten, z.B. Kickboxen, Selbstverteidigung, Sprayen
- **Einstieg:** Der Einstieg ist sehr bedürfnisorientiert gestaltet: Es findet jeden Donnerstagnachmittag für alle an Tanz und Theater Interessierte eine DropIn-Veranstaltung am Projektstandort in der Seestadt statt.

Alternativ werden Info-Termine im vertraulichen Rahmen, auf Wunsch auch im häuslichen Umfeld, angeboten.

- **Kapazitäten:** 30 Teilnahmeplätze
- **Dauer:** 1-14 Wochenstunden; Teilnahmedauer bis zu einem Jahr (Verlängerung um 6 Monate möglich)

⇒ **Infoblatt:** [Wien Work, SzenenWelten](#)

Mentor, Dynamic Force:

Seit **Juni 2024** setzt Mentor das niederschwellige Jugendprojekt im Rahmen der Ausbildung bis 18 um. Es handelt sich dabei um ein Projekt – entstanden aus dem Projekt „Tore für meine Zukunft“ – für NEET-Jugendliche mit erhöhtem psychosozialen Betreuungsbedarf.

- **Zielgruppe:** (NEET-)Jugendliche zwischen 14 und 18 (ggfs. 25) Jahren,
 - die unter psychosozialen Belastungen leiden,
 - für weiterführende Kursmaßnahmen oder Angeboten noch nicht geeignet sind,
 - von Bildungsangeboten (z.B. AusbildungsFit, Jugendcollege, Jugendbildungszentren) abgemeldet wurden,
 - ihren Pflichtschulabschluss negativ oder noch nicht abgeschlossen haben,
 - eine Tagesstruktur benötigen,
 - von unmittelbarer Ausgrenzung bedroht sind,
 - multiple Problemlagen, die zur Desintegration geführt haben, vorweisen und/oder
 - negative Erfahrungen im Schulsystem gemacht haben.
- **Ziel:** Vorbereitung auf den Wiedereinstieg in eine Schule, Ausbildung, Bildungsprojekte oder NEBA-Angebote bzw. Jobaufnahme sowie Heranführung an das Jugendcollege/JBZ.
- **Inhalt:**
 - Fußballtraining 2x/Woche: Jugendliche mit sehr unterschiedlichen Niveaus werden trainiert. Im Vordergrund steht Spaß am Sport, weniger das Turnier.
 - Nachhilfe, Einzelbetreuung, Einzelcoaching, Workshops, Polysportive Maßnahme, Workshops in Präsenz und digital.
 - digitaler Gemeinschaftsraum „Metaverse“: SpielerPlus App, Whatsapp, etc.
 - Belohnungssystem: Jugendliche können Punkte sammeln und erhalten entsprechende Incentives (z.B. Einladung FC Barcelona).
- **Gruppengröße:** 30 Plätze
- **Einstieg:** Probetraining mit anschließendem Erstgespräch. Direkte Kontaktaufnahme mit Jugendlichen auch in Parks und auf öffentlichen Sportplätzen; Empfehlung im Freundeskreis durch Teilnehmer_innen; teilweise werden Jugendliche vom Jugendcollege oder anderen Projekte geschickt;
- **Dauer:** Betreuung bis zu einem Jahr (Verlängerung nach Bedarf möglich)

⇒ **Präsentation:** [Mentor, Dynamic Force](#)

⇒ **Infoblatt:** [Mentor, Dynamic Force](#)

FSW, Bildungsberatungsstelle für Pflegeberufe & FSW Bildungszentrum, „Pflegeausbildung ab 15“:

Das FSW Bildungszentrum bietet Aus-, Fort- und Weiterbildungen in Sozialbetreuungs- und Gesundheitsberufen sowie eine Bildungsberatungsstelle für Pflege und Betreuungsberufe.

Ab 2025 wird eine Pflegeausbildung für Jugendliche in Wien, die das 15. Lebensjahr erreicht haben, angeboten. Damit wird jungen Menschen, die der Ausbildungspflicht unterliegen, die Möglichkeit einer Berufsausbildung in der Pflege geboten. (Das Ausbildungsprogramm ist noch nicht online.)

Bzgl. Fördermöglichkeiten sind derzeit Verhandlungen im Gange (ev. gibt es ab dem zweiten Ausbildungsjahr einen Pflegezuschuss).

„Pflege ab 15“:

• Zielgruppe:

- Jugendliche, die das 15. Lebensjahr vollendet haben (Einstieg bis 17 Jahre möglich)
- Positiver Pflichtschulabschluss – auch mit SPF (PSA kann bis zum zweiten Abschlussjahr nachgereicht werden)
- Interesse an einem sozialen Beruf
- ausgrenzungsgefährdete Jugendliche: Schulabbrecher_innen, Personen mit Migrationshintergrund, auch Jugendliche mit psychischen Erkrankungen

• Voraussetzungen:

- Positiver Abschluss der 9. Schulstufe
- Bereitschaft, verpflichtende Impfungen zu erbringen
- Übermittlung von Bewerbungsunterlagen, Lebenslauf, Motivationsschreiben sowie Jahreszeugnis der 9. Schulstufe
- Positiv absolviertes Aufnahmeverfahren
- Deutschkenntnisse sind zweitrangig, können auch mitbegleitet werden

• Aufnahmeverfahren und Eignungsfeststellung:

- Online Bewerbung
- Schriftlicher Test: Artikel lesen und im Anschluss resümieren, Fokus auf Sprachvermögen; (sehr niederschwellig, Artikel in leichter Sprache)
- Mündlicher Test: persönliches Gespräch (zuerst mit Eltern und Jugendlichen, im Anschluss nur mit Jugendlichen); starke Einbindung der Eltern, um gemeinsame Verantwortung über den Ausbildungsfortschritt zu vermitteln.
- Nachweis über körperliche und geistige Eignung (ärztliches Attest)
- Strafregisterbescheinigung

• Ziel:

- Einstieg in einen Pflegeassistentenberuf
 - Nach Abschluss kann der weitere Berufsweg in unterschiedliche soziale Berufe führen, nicht zwingend in die Pflege.
- ⇒ Das Ausbildungsprogramm stellt eine Alternative zur Pflege mit Matura dar.

• Inhalt und Ablauf:

Sowohl theoretische als auch praktische Ausbildungsinhalte.

Jgdl. werden wie Erwachsene behandelt, müssen eigene Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen. Zwei Pädagog_innen täglich anwesend.

- 1. Jahr: erste praktische Übungen untereinander, langsames Heranführen an Anforderungen in der Pflege (vorrangiges Ziel: soziale Kompetenzen erwerben und auffrischen)
 - 2. Jahr: Einmal wöchentlich stattfindende Sozialpraktika (diese werden vom Ausbildungsprogramm organisiert) mit dem Ziel umfassende Einblicke in pflegerische Organisationen zu erhalten.
Teilnehmende führen noch keine pflegerischen Tätigkeiten aus, sondern beobachten, lernen und erfahren, wie Organisationen aufgebaut sind (z.B. Schnittstellen Küche, Psychotherapeut_innen)
 - 3. Jahr: Pflichtpraktika in Form von Langzeitpflege im akuten und ambulanten Bereich.
- **Klassengröße:** 20 Personen
 - **Dauer:** 3-jährige Vollzeitausbildung in Theorie und Praxis
- ⇒ **Präsentation:** [FSW Bildungszentrum & Pflege ab 15](#)
- ⇒ **Infoblatt:** [FSW Bildungszentrum](#)
- ⇒ **Infoblatt:** [FSW Pflegeassistenten ab 15 Jahre](#)
- ⇒ **Link:** [FSW Bildungsberatungsstelle](#)

Wiener Gesundheitsförderung, Jugendprojekte der WiG:

Seit 2009 ist die WiG Ansprechpartnerin und Kompetenzstelle für Gesundheitsförderung in Wien. Die Schwerpunkte liegen auf Bewegung, Ernährung und seelische Gesundheit. Bei der Programmschiene „gesunde Bezirke“ wird der Fokus auf kommunales Setting gelegt. Alle Angebote sind kostenlos.

⇒ **Präsentation:** [WiG – Jugendprojekte](#)

Programm: „Gesunde Jugendliche im Grätzel“

- **Zielgruppe:** (sozioökonomisch benachteiligte) Jugendliche von 12 - 19 Jahren
 - **Ziele:**
 - Sensibilisierung für Gesundheitsthemen
 - Stärkung von Gesundheitskompetenz
 - Förderung der Zusammenarbeit zwischen offenem und schulischem Jugendbereich und Bezirksakteur_innen
 - **Projekte:**
 - **City Challenge – Gesundheitstouren durch den Bezirk**
 - Gesundheitstouren für 12- bis 14-Jährige und 15- bis 19-Jährige
 - 2 Varianten: professionell begleitete und Do-it-yourself-Varianten
- ⇒ **Link:** [City Challenge](#)
- **Sex in the City – Sexuelle Gesundheit für Jugendliche**
 - Jugendliche von 13 bis 19 Jahren (schulisch und außerschulisch)
 - Sexualpädagogische Workshops & ganztägiger Eventtag im Wr. Rathaus

- Anmeldung via Telefonhotline
- ⇒ **Link:** [Sex in the City](#)
- **Jugendgesundheitskonferenz**
 - Selbstgewählte Themen werden durch Jugendlichen selbst umgesetzt (begleitet durch Pädagog_innen/Jugendarbeiter_innen)
 - Präsentation der Themen/Ideen bei Jugendgesundheitskonferenz
 - Im Anschluss finden Reflexionsworkshops statt.
- ⇒ **Link:** [Jugendgesundheitskonferenz](#)
- **Hotline für Essstörungen**
 - Telefonberatung unter: 0800 20 11 20 (Mo-Do, 12:00-17:00 Uhr)
 - Mailberatung unter: hilfe@essstoerungshotline.at
 - Informationen für Betroffene, Eltern, Angehörige und Fachpersonal
 - Checklisten und Workshops für Multiplikator_innen
 - Angebot: Vorträge, Checklisten und Workshops für Multiplikator_innen, Adressen, Broschüren
- ⇒ **Link:** [Hotline Essstörungen](#)
- **Förderschiene „Ihre gesunde Idee“**
 - Grätzelinitiativen bis zu € 300,- (mind. 2 Privatpersonen ab 14 Jahren, plus erwachsene Begleitperson)
Information & Beratung: WiG-Projektbüro – queraum, Mail: gesunde.idee@gesundebezirke.at, Tel. 01 – 958 09 11
 - Kooperationsinitiativen bis zu € 3.000,- (Organisationen/Einrichtungen)
Information & Beratung: WiG, Mail: gesunde.idee@wig.or.at; Tel. 01 – 4000 - 76999
- ⇒ **Flyer:** [WiG Initiativenförderung](#)
- ⇒ **Link:** [WiG Förderschiene](#)

ibis acam, ÜBA:

- Es gibt noch freie Plätze in der BOG Handel (Bietergemeinschaft mit Weidinger & Partner und BFI Wien).
 - Die Räumlichkeiten sind sehr praxisnah eingerichtet.
 - Jugendliche besuchen Praktika.
 - Am 24. Oktober 2024 findet das „Berufsevent Handel“ statt.
Das **praxisnahe Erleben** des Berufsbildes Einzelhandel steht im Vordergrund.
(siehe: [Infomail Nr. 107/2024](#))
- ⇒ **Infoblatt:** [ÜBN1 BOG Handel](#)
- ⇒ **Infoblatt:** [ÜBN2 BOG Handel](#)
- ⇒ **Infoblatt:** [ÜBV1 BOG Handel](#)
- ⇒ **Infoblatt:** [TQU2 BOG Handel](#)

Kollektiv Gleisdreieck, Demokratie – was geht?

Integratives Kulturvermittlungsprojekt für und mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 14 bis 25 Jahre. Das Projekt richtet sich vornehmlich an junge Menschen, die strukturell benachteiligt werden oder Marginalisierung erfahren.

Initiiert und entwickelt wurde das Projekt vom Wiener Verein Gleisdreieck. Neben der Konzeption und Realisierung von künstlerischen Performances, Ausstellungen und Filmprojekten widmet sich Gleisdreieck seit vielen Jahren der Community-basierten Arbeit mit jungen Menschen. Über kostenlose partizipative Workshops (Rap, Gesang, Bühne, Film, Malerei, etc.) setzten Jugendliche eigene Erlebnisse um und entwickeln ein eigenes positives Narrativ. Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung.

- **Zugang:** Jugendliche aus früheren Projekt vom Wiener Verein Gleisdreieck, sprunghrett, Jugendeinrichtungen, Deutschkursen. Projekt spricht auch direkt Jugendliche an öffentlichen Orten an.
- **Projektangebot:**
 - spielerische Auseinandersetzung und praktische Beschäftigung mit verschiedenen Kunstformen
 - kreative und künstlerische Arbeit ermöglicht das Erleben von Selbstwirksamkeit und Aktivierung bei der Identitätssuche
 - Teilnehmende stehen von Beginn an im Mittelpunkt, es werden Geschichten und Erfahrungen mit der Gesellschaft geteilt und soziale wie auch politische Strukturen reflektiert.
 - Mithilfe von kreativen Zugängen kann das Narrativ in dem die Jugendlichen vorkommen neu definiert werden.

Workshop-Programm bis März 2025, im Anschluss finden eine Reihe von mixed session statt, wo Kollaborationen zwischen den einzelnen Kunstsparten gesucht werden. Abschluss bildet ein öffentlich zugängliches Festival.
(Thema des kommenden Durchgangs: Identität)

⇒ **Link:** [Demokratie, was geht?](#)

⇒ **Musikvideo:** [„Past Self“](#)

ProVita, AusbildungsFit bildung.bewegt:

Neue Webseite: <https://stiftung-keil-bastendorff.at/provita-bildung/>

⇒ **Infoblatt:** [AusbildungsFit bildung.bewegt](#)